

Pressemitteilung

Ruhr-Universität Bochum

Dr. Josef König

26.02.1997

<http://idw-online.de/de/news349>

keine Art(en) angegeben

Geschichte / Archäologie, Gesellschaft, Politik, Recht
überregional

1. Baptist in RUB-Evangelischer-Theologie

Bochum, 26.02.1997 Nr. 45

Erster Baptist in der Evangelischen Theologie der RUB

Prof. Dr. Geldbach lehrt OEkumenik und Konfessionskunde

Knapp zwei Jahre nach dem ergangenen Ruf endlich in Bochum

Was lange waehrt, wird endlich gut. Beinahe vier Jahre dauerte es, bis sich NRW-Wissenschaftsministerium und Evangelische Kirche einigen konnten: Seit Februar 1997 lehrt und forscht Prof. Dr. Erich Geldbach endlich an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der RUB und besetzt dort den Lehrstuhl „OEkumenik und Konfessionskunde“ - als Nachfolger von Prof. Dr. Konrad Raiser, des Generalsekretärs des Weltkirchenrats. Prof. Geldbach ist damit der erste Angehörige der Freikirche der Baptisten an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der RUB.

Arbeitsschwerpunkte

In seiner Arbeit widmet sich Prof. Geldbach vor allem der Erforschung der unterschiedlichen Kirchen, Konfessionen und Sondergemeinschaften. Hierzu zaehlen seine Taetigkeiten im OEkumenischen Rat der Kirchen, in der Konferenz Europaeischer Kirchen sowie der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland. Darueber hinaus beschaeftigt sich Geldbach mit dem Holocaust, mit Evangelikanismus und Fundamentalismus. Infolge verschiedener laengerer Aufenthalte in den USA und Kanada gilt sein Interesse auch der amerikanischen Kirchengeschichte.

Rueckblick auf ein schwieriges Berufungsverfahren

Eine Anfrage der Bochumer Evangelisch-Theologischen Fakultät erteilte Prof. Geldbach bereits im Herbst 1993. Nach kurzer Bedenkzeit entschied er sich fuer eine Bewerbung an der RUB. Die obligatorische Probedorlesung erfolgte im Januar 1994. Im Laufe des Jahres votierten nacheinander die Evangelisch-Theologische Fakultät und der RUB-Senat fuer eine Berufung von Prof. Geldbach auf den ausgeschriebenen Lehrstuhl (Nachfolge von Prof. Dr. Konrad Raiser, heutiger Generalsekretär des Weltkirchenrats in Genf). Eine Mitteilung ging ordnungsgemaess an das NRW-Wissenschaftsministerium.

Hemmschuh „preussischer Staats-Kirchen-Vertrag“

Von dort erhielt Erich Geldbach im Maerz 1995 die entsprechende Nachricht - einzige Bedingung fuer die Berufung an die RUB: Die Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW) duerfe keine Bedenken aeussern. Hintergrund: Nach dem

preussischen Staats-Kirchen-Vertrag von 1931 muessen die Landeskirchen vom Ministerium gefragt werden, ob Bedenken gegen Lehre und Bekenntnis des Anzustellenden (in diesem Fall: Prof. Geldbach, der als Baptist keiner Gliedkirche der Evangelischen Kirchen Deutschlands angehört) bestehen. Nachdem Geldbach eine Erklärung unterschrieben hatte, in der er versicherte, in seinen Lehrveranstaltungen „nicht gegen die in der EKVW geltenden Bekenntnisse zu lehren“, erhielt er im Januar 1996 ein - wie er selber sagt - „freundliches Schreiben von der EKVW, das ich nur so verstehen konnte, dass der Weg jetzt frei sei“.

EKVW erhebt Bedenken ...

Drei Monate spaeter tat das die EKVd so, dass sie zwar prinzipielle Bedenken gegen die Anstellung eines Baptisten erhob, weil die Lehrstuehle bekenntnisgebunden seien, aber gleichzeitig einraeumte, ihre Bedenken im Falle Geldbachs zurueckzustellen. Fuer das Wissenschaftsministerium NRW stellte sich diese Lage als unklar dar. Weiter kompliziert wurde sie durch das Eingreifen des Sektenbeauftragten der EKVW und dessen Auslassungen gegenueber dem Wissenschaftsministerium.

... und hat letztlich doch keine

Es entwickelte sich eine ausfuehrliche Korrespondenz zwischen Kirchenleitung und Ministerium, die nach einem guten halben Jahr schliesslich mit der Berufung Geldbachs endete. Voraussetzung fuer die Berufung war jedoch, die urspruengliche Bezeichnung des RUB-Lehrstuhls, „Systematische Theologie/OEkumenik“, in „OEumenik und Konfessionskunde“ umzubenennen.

Lebenslauf

Erich Geldbach wurde am 1.2.1939 in Marburg/Lahn geboren. Er wuchs im benachbarten Frankenberg auf, wo er im Jahre 1960 sein Abitur machte. Anschliessend studierte er an der Universitaet Marburg Evangelische Theologie und Anglistik. 1966 erwarb er das Erste Staatsexamen fuer das Lehramt an Hoeheren Schulen. Nach erfolgreicher Promotion - ebenfalls in Marburg - folgte 1971 das Zweite Staatsexamen. Bereits drei Jahre spaeter habilitierte sich Erich Geldbach fuer „Neuere Kirchengeschichte und oekumenische Theologie“. Daran schlossen sich verschiedene Lehrauftraege (u.a. an den Universitaeten in Kiel und Harvard, USA). Zuletzt arbeitete Prof. Geldbach als wissenschaftlicher Referent am Konfessionskundlichen Institut des Evangelischen Bundes in Bensheim und als Honorarprofessor am Fachbereich Evangelische Theologie der Philipps-Universitaet Marburg.